

Alabasta Home Story

Wenn man mal die Wüste besucht ... [Zo □ Na]

Von Dark-Nami

Kapitel 7: # Stimmt es?

Hey ho!

Da bin ich mal wieder ^^

Schon ne Weile her, seit ich das letzte Kapi on gestellt hatte, was? xD

Sry, ich war im Urlaub, aber ich hoffe, das Kapi gefällt euch ^^

Viel Spaß!

.,□x*□*x□,.,□x*□*x□,.

„Nein... Nein...“, murmelte die orangehaarige Navigatorin schweißgebadet auf Zorros Rücken, der sich erschrocken zu ihr umdrehte.

„Nami! Hey, wach auf!“, schrie er sie an, woraufhin sie tatsächlich schwer atmend die Augen aufschlug und ihren Vordermann verwundert ansah.

„Zorro, was...?“, begann sie, doch wurde sie durch das Ansetzen Zorros zum Sprechen zum Schweigen gebracht.

„Du hast im Schlaf gesprochen“, antwortete er ihr einfach und wandte seinen Blick wieder nach vorne, auch wenn er noch ziemlich verwirrt und misstraurig wirkte.

Nami schluckte, besah sich dann ihre zittrigen Hände, die auf seinen Schultern ruhten. *Mir geht das nicht mehr aus dem Kopf*, klagte sie, woraufhin sich ihre Augen zu einem stummen Verzeichnis bildeten. Sie drückten ihre innere Qual aus, die sie gerade empfand. Wieso war sie auch so einfältig?

Kleine Tränen bildeten sich in ihren Augen, doch mit aller Kraft versuchte sie, diese zu unterdrücken. Es war ihr jetzt auch nicht geholfen, wenn sie vor seinen Augen anfangen würde zu weinen, also beließ sie es dabei, diesen Tumult in ihrem Inneren zu ertragen... Das hatte sie schließlich schon immer geschafft, also sah sie auch keinen Grund, warum es jetzt anders sein sollte. Auch, wenn diese Situation nicht mit anderen zu vergleichen war, aber sie schaffte das schon! Irgendwie... Sie musste ihn vielleicht einfach nur vergessen...

Einfach nur...

„Willst du's mir erzählen?“, fragte der Schwertkämpfer nach einiger Zeit leicht genervt, als er keine Antwort von ihr vernahm, die die Sache vielleicht erklärt hätte.

Doch die Angesprochene schüttelte energisch den Kopf. „Nein... Schon ok, nicht weiter wichtig...“ Ein Murren war Seiten Zorros zu hören, dann herrschte wieder Stille... *Ich sollte es vergessen...*

Gedankenverloren sah sie gen Horizont. Die Tränen brannten in ihren Augen, doch weinen tat sie einfach nicht. Sie wollte keine Schwäche zeigen, nicht hier, nicht jetzt, nicht in so einer Situation... Und schon gar nicht, wenn es darum ging, Gefühle zu verstecken, die sie für denjenigen hegte, der sie hier durch die Weltgeschichte trug und anscheinend nicht mal ein Wort des Dankes verlangte... Geschweige denn, eine Erklärung für ihr Schweigen.

„Seht ihr schon was?“ „Nein... Nur Sand und noch mehr Sand“, schnaufte Sanji, der demonstrativ einmal in eine kleine Kuhle trat und die kleinen Körner aufwirbelte.

„So schnell geht es auch nicht...“, seufzte Vivi, die gerade in den Himmel sah.

„Es kam schon vor, dass man Verschollene tage- oder sogar wochenlang suchen musste, um sie zu finden... Die Chancen stehen schlecht, dass wir sie heute noch finden“

„Und was ist, wenn sie verletzt sind und ärztliche Hilfe brauchen?“, rief Chopper besorgt aus, doch wieder schlich sich ein kleines Lächeln auf die Lippen der Prinzessin.

„Keine Sorge Chopper, sie wissen sicher mit sich umzugehen. Außerdem...“

„WAAAAH! He Leute, seht ihr das auch?“, durchbrach Ruffy das kleine Gespräch zwischen den beiden Freunden, die daraufhin verwirrt in die Richtung sahen, in die der Strohhut zeigte und nun wild mit den Armen gestikuliert.

Bei dem Anblick, der sich ihnen allen nun bot, wäre nicht nur das ein oder andere Augenpaar beinahe heraus gefallen. „Namilein~!“ „Zorro?!“

Wie vom wilden Affen gebissen, setzten sie sich alle in Bewegung. Sie wussten nicht, ob sie ihren Augen trauen konnten, doch es war jetzt erstmal wichtig, sich davon zu überzeugen, ob sie richtig lagen oder nicht...

Für eine Fatahmorgana kam es ihnen zu real vor und trotz der Schwüle, die den Sand wie Wassergebilde aussehen ließ, konnte man deutlich eine Silhouette erkennen, die etwas auf dem Rücken transportierte...

Die Rufe hallten durch den Sand wie der Schall durch einen leeren Raum, in dessen Weiten sich Zorro und Nami befanden.

Je blickte der Grünhaarige auf und erkannte auch gleich die Ursache der plötzlich anhaltenden Lautstärke, als ihm auch schon ein Fellknäuel ans Bein sprang und er von einem naiven Käptain in den Arm genommen wurde.

„Da seid ihr ja“, brummte der Schwertkämpfer statt einer normalen Begrüßung, doch störte die Angesprochenen der raue Ton ausnahmsweise mal nicht. Dafür waren sie auch viel zu froh, die beiden fehlenden Mitglieder wieder bei sich zu haben, als sich über das Murren des Schwertkämpfers Gedanken zu machen...

„Was hast du mit meinem Namilein gemacht?“, quiekte ein aufgeregter Sanji, der sich um das Mädchen kümmerte, das mittlerweile wieder im Land der Träume war. Die anderen reagierten nicht anders, doch bewarfen sie Zorro nicht mit Schuldzuweisungen, sondern beäugten ihn zum Teil fragend, aber auch verwirrt.

Mit einer gleichgültigen Miene beobachtete Zorro das Geschehen, wie Sanji ‚seine Liebste‘ auf den Arm nahm und sie ansah.

„Hitzschlag“, erklärte er matt, was eine gehobene Augenbraue der anderen hervorbrachte.

„Und ...“ „Was und?“, unterbrach Zorro den unausgefüllten Satz Choppers, doch Vivi schnitt nun auch ihm das Wort ab.

„Wie hast du es geschafft, sie heile hierher zu bringen? Die Hitzschläge hier sind tödlich für jede, der das Klima nicht gewohnt sind.“ Zorro zuckte mit den Schultern. „Ich habe sie bei einer Oase abgekühlt und sie dann getragen.“

Auch das brachte wieder verwirrte Blicke mit sich, doch Vivi schüttelte den Kopf. „Du kannst es uns auch später noch erklären! Auch wenn das Fieber runter ist, es könnte noch weiter voranschreiten, deswegen sollten wir zusehen, dass wir nach Arbana kommen“

Ein allgemeines Nicken ging durch die Runde, ehe sie sich wieder auf den Weg zurück machten, wobei keiner der Anwesenden große Worte sprach.

Sanji hielt noch immer Nami im Arm, die von dem ganzen Trubel und der Aufregung um sich herum nichts mitbekam, einfach nur seelenruhig schlief – das war wohl auch das Beste, immerhin brauchte sie Ruhe...

Zorro blickte immer mal wieder verstohlen zu der orangehaarigen Schönheit zurück, wobei sich in ihm ein seltsames Gefühl ausbreitete, wenn er sie in Sanji's Arm liegen sah. Mit einer wirrschen Kopfbewegung entledigte er sich dieser Gedanken und sah wieder auf den Weg vor sich. Warum sollte es ihm etwas ausmachen, wenn Nami nicht in seinen Armen lag? Nichts... Eigentlich... Zumindest dachte er so...

Sanji unterdessen wandte nicht eine Sekunde seinen Blick von der Frau in seinen Armen, achtete nicht mal mehr auf sein Umfeld, sondern starrte sie regelrecht an – sah ihr dabei zu, wie sich ihr Brustkorb gleichmäßig hob und senkte und wie sie ab und an leicht die Augenlider zusammenkniff, sie jedoch nicht öffnete.

Er fragte sich, wie sie reagieren würde, wenn sie ihn jetzt ansehen würde. Diese Sache an der Oase war ernst für ihn. Aber wusste er nicht, wie Nami darüber denken könnte. Immerhin hatte sie ja ‚geäußert‘, dass sie nicht weitermachen wollte, doch... hatte sie auch damit aufgegeben, sich ihm zu entziehen, als er seinen Blick nicht abgewendet hatte. Wäre Zorro nicht in diesem Moment aufgetaucht, was wäre dann gewesen? Und WARUM war Zorro eigentlich aufgetaucht?

Diese und jene Fragen schwirrten dem Smutje im Kopf herum, als er jene ansah, hinter der er schon vom ersten Moment an her war. Nie hatte sie etwas auf seine Worte erwidert oder gar etwas gezeigt. Sie ließ es mit sich machen, lächelte bei seinen Komplimenten, aber unternahm nicht auch nur einen Annäherungsversuch.

Sanji seufzte.

Vielleicht empfand sie nicht so wie er?

Dieser Gedanke kam ihm furchtbar plausibel vor... Aber was sollte er auch machen? Das Beste war, um sie zu kämpfen, denn irgendwo hatte er einen Hauch Zuneigung von Seiten Zorros für die orangehaarige Navigatorin gespürt...

Doch auch diesen Gedanken verwarf er schnell wieder. Wieso sollte Zorro was von Nami wollen? Schließlich stritten sie sich öfters, als dass sie ein normales Gespräch führen könnten, doch konnte man nicht abstreiten, dass er ihr sehr geholfen hatte. Immerhin kannte man es nicht vom Schwerkämpfer, jemanden zu helfen. Aber

vielleicht war das mal außer Kraft getreten, weil es um das Wohl eines Crewmitgliedes ging, das sonst keine andere Chance gehabt hätte?!
Zu viele Gedanken und zu wenig Antworten... Es war doch schon fast zum Haare raufen!

„Hey Schnitzelklopfer! Sieh' mal zu, dass du in die Gänge kommst, wir wollen heute noch zurück!“, giftete ihn nun Zorro an, der sich etwas hatte zurückfallen lassen, um nach dem Blondem zu rufen. Erst durch diese seine Worte war Sanji aufgefallen, dass er mit Nami ziemlich von der Gruppe abgeschlagen war.

„Jaja, Marimo, beruhig dich mal wieder“, entgegnete Sanji nur leise und ging dann einen Schritt schneller, sodass er neben Zorro angekommen war, der sich murrend wieder auf den Weg konzentriert hatte.

„Was denkst du über sie, Grünhaar?“, unterbrach er nun die kurze Stille, woraufhin Zorro verwundert seinen Blick zum blonden Smutje lenkte.

„Über wen?“ „Stell dich nicht noch dümmer an, als du sowieso schon bist“, seufzte Sanji aufgebracht und sah sich dann kurz um.

Die anderen gingen alle weiter vorne, sodass man das Gespräch zwischen ihnen nicht hören konnte.

„Über Nami! Immerhin hast du sie hier her gebracht!“ „Hallo? Das war nur, weil ich sonst von Ruffy gekillt worden wäre, hätte ich die Zicke nicht wieder heile zurück gebracht! Sie bedeutet mir rein gar nichts, also lass mich von deinen Predigen verschont und kümmere dich um deinen Kram!“

Aufgebracht und wütend schnaufend, schloss Zorro der Gruppe wieder auf und ließ einen nachdenklichen Sanji zurück, der immer noch Nami im Arm hatte und, die Stirn in Falten legend, zu seinen Freunden sah.

Du kannst sagen, was du willst... Schwertheini..., grinste der Smutje wissend, wobei er sich jetzt wirklich sicher sein konnte, dass der Grünling womöglich doch mehr für die hübsche Navigatorin empfand, als dass er zugeben wollte.

Immerhin hatte er Sanji angepflaumt, und auch, wenn man es nicht anders kannte, war es untypisch, denn normalerweise murrte der Schwertkämpfer nur darauf oder tat sonst etwas anderes. Abstreiten tat er für gewöhnlich nie, doch jetzt...

Jetzt schien es wirklich so, als wäre da etwas im Busch, was Sanjis Herz zusammenziehen ließ. Wenn es stimmte, hatte er noch viel zu tun, um das Herz der Orangehaarigen zu gewinnen...

So in die wirren, innerlichen Konflikte vertieft, merkte er auch nicht, dass Nami vorsichtig ein Auge öffnete. Was wohl auch gut so gewesen war, denn wider seiner Erwartungen, hatte sie jedes Wort, das dieser Unterhaltung zuteil geworden war, mit angehört.

Eine kleine Träne fand den Weg über ihre Wange, wobei sie sich zusammenreißen musste, Sanji keinen Anreiz dafür zu geben, sie könnte unter Umständen wach sein... Wieso musste sie auch immer dann aufwachen, wenn es die Situation nicht verlangte? Sie hätte weghören können, doch hätte sie eh nicht gewusst wie und jetzt... war es zu spät...

Sie hätte jetzt wahnsinnig gerne laut angefangen zu weinen, doch unterstand sie sich dem Drang und auch dem, zu schniefen...

Ihr Träger musste sie nicht so sehen... Er sollte es nicht und sie wollte auch keinen Anreiz geben, dass die anderen auf sie aufmerksam wurden...

Zusammen mit dem Grünhaarigen, der in ihr anscheinend wirklich nichts weiter als eine Zicke sah, die nur an sich dachte... Es versetzte ihr einen Stich im Herzen, doch

wie es aussah, musste sie da jetzt durch.

Zorro...

., * * , . , * * , .

Sense!

Aus!

Zumindest vorerst xD *g*

Ich hoffe, dass das nicht schon wieder so kurz geworden ist ... *Hoffnung stirbt zuletzt, aber die Wörterzahl sagt anderes* Gomen ^^°

Trotzdem hätt ich gerne en paar Kommis xD